

Mein Welpen kommt heim - 10 einfache Tipps für den Anfang!

1. Erste Autofahrt vom Züchter in das neue Zuhause. Winseln, Bellen usw. ignorieren und bitte nicht bestätigen, jedes „alles ist gut“ bestätigt den Welpen in seinem Tun!!! Seine Hundemutter macht das ja auch nicht, bedenke dies allgemein, denn Dein Hund ist kein Menschenkind und lernt demzufolge mehr von Mimik und Gestik und Körperhaltung als durch unsere Sprache.
2. Zuhause angekommen: Lasse Deinem Welpen nie etwas durchgehen, was er als erwachsener Hund auch nicht darf! Konsequenz in der Erziehung bedeutet, im richtigen Moment das Richtige zu tun. Bei aller Konsequenz, vergiss aber die Liebe nicht! ... und noch wichtiger: Vergesse bei aller Liebe die Konsequenz nicht, auch wenn es schwerfällt.
3. Ich empfehle von Anfang an eine Hundebox, die als Schlafplatz und Rückzugsort (Höhle) dient und auch als Erleichterung zur Stubenreinheit und zum Erlernen des Alleinlebens. Eine Box ist somit immer ein positiver Ort für den Hund.
4. Dein neues Familienmitglied sollte erst mal ca. 14 Tage im neuen Zuhause sein, bevor eine Hundeschule besucht wird oder kurze Spaziergänge unternommen werden.

In den ersten 14 Tagen reicht es dem Welpen, wenn er zum Eingewöhnen nur Zuhause ist (Haus, Garten).
5. Von Ballspielen sowie schmeißen jeglicher Objekte rate ich ab, da man sich so nur einen Jäger erzieht, d.h. man lehrt den Hund das Jagen. Es gibt auch andere sinnvolle Auslastungen für Deinen Vierbeiner wie z.B. Nasenarbeit, soziales Spiel mit Gleichgesinnten oder einfach nur entspanntes Spazierengehen.
6. Spaziergänge bitte sehr kurz halten. Faustformel: pro Lebenswoche 1 Minute, d.h. bei einem Welpen mit 14 Wochen = 14 Minuten pro Tag (oft ist weniger einfach mehr, vor allem im ersten Lebensjahr)
7. Das Wichtigste im ersten Hundejahr ist Ruhe und Bindung zum Besitzer (ein Welpen schläft ca. 20 bis 22 Stunden täglich). Für Kinder ist der Schlafplatz absolut Tabu!
8. Bei Welpen empfehle ich zum Spazierengehen ein Geschirr, Halsband dient später zur Leinenführigkeit. Wichtig beim Geschirr: je breiter und gepolsteter, umso besser und angenehmer für den Hund.
9. Erlernen der Beißhemmung ist ein ganz wichtiges Thema und sollte von Welpen bis spätestens zur 18. Lebenswoche erlernt werden. Welpen besitzen keine Beißhemmung, d.h. der Welpen versucht alles ins Maul zu nehmen, bevorzugt seine eigenen Besitzer (Hände, Füße, Hose, usw.). Dieses Verhalten muss von Anfang an unterbunden werden. Wenn Du Probleme damit hast, dann spreche mich unbedingt darauf an, denn Wegstupsen oder Ähnliches wird häufig als Spiel aufgefasst und animiert zu mehr.
10. Gib Deinem Hund während des Zahnwechsels viel zu kauen, aber achte auf natürliche, unbehandelte Produkte (Rinderkopfhaut, Hirschgeweih). Bitte sprich mich darauf an, denn viele Produkte sind chemisch behandelt, was man auch teilweise riecht.

Ich hoffe Dir mit diesen paar Tipps den Start mit Deinem Welpen zu erleichtern und natürlich hast Du die Möglichkeit in den anfänglichen Welpenspielstunden die einzelnen Punkte nochmal anzusprechen und mit mir zu vertiefen. Übrigens, eine gute Sozialisierung ist die beste Voraussetzung für einen später entspannten und gelassenen Hund.

Ich freue mich auf Dich und Dein neues vierpfötiges Familienmitglied!

Deine Kerstin Langhuber

Kontakt: 0175-5494888 oder info@fun-and-dogs.de